
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 18. Mai 2015**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 11:25 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt; Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen	2015/109
2.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule und Sporthalle; Vergabe Abbrucharbeiten	2015/110
3.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
3.1.	Berufsschulzentrum Radolfzell; Beschwerden von Anwohnern/Parkplatz	

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Baumgartner, Dietmar

Brachat-Winder, Birgit

Brennenstuhl, Heinz

Jüppner, Manfred

Keck, Jürgen

Leipold, Brigitte

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Overlack, Anne, Dr.

Repnik, Hermann

Wehrle, Pius

Zähringer, Markus

Entschuldigte

Entfällt.

Auf besondere Einladung nimmt teil

Opferkuch, Norbert (Schulleiter BSZ Radolfzell)

Verwaltung

Nops, Harald

Burger, Markus

Graf, Benedikt

Nuber, Stefan

Seidl, Karin

Protokollführer

Roth, Manfred

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie den anwesenden Vertreter der Presse und die Gäste.

Er gibt bekannt, dass sowohl für den Großen als auch für den Kleinen Sitzungssaal neue Stühle beschafft worden sind. Anschließend gratuliert er Kreisrat **Jüppner** zur überzeugenden, vierten Wiederwahl bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung als Bürgermeister der Gemeinde Mühlingen.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt;

Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau **Seidl** stellt ergänzend dazu den Sachverhalt dar. Der Umzug in die fertiggestellten Gebäude erfolgt in den Sommerferien 2015, sodass der Unterricht im kommenden Schuljahr 2015/16 in den neuen Gebäuden stattfinden kann.

Herr **Opferkuch** teilt auf Nachfrage des **Vorsitzenden** mit, dass die jetzt noch anstehenden Arbeiten zwar Lärm verursachen, aber erträglich abgewickelt werden können. Im Übrigen wurde mit der Abbruchfirma Kontakt aufgenommen, diese kennt die Prüfungstermine. Insgesamt lief und läuft alles sehr gut, die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (Schule, Hochbauverwaltung des Landkreises, ausführende Firmen) wird sehr positiv beurteilt.

Die Mitglieder des Ausschusses begrüßen dies sehr und schließen sich dem Lob an.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

2. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 2. Bauabschnitt Schule und Sporthalle; Vergabe Abbrucharbeiten

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau **Seidl** teilt mit, dass es sehr große Preisunterschiede gibt. Die Firma, die den Zuschlag erhalten soll, ist den Fachingenieuren als zuverlässig bekannt. Bei der Prüfung der Angebotsunterlagen haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die dazu Anlass gegeben hätten, der Firma den Zuschlag nicht zu erteilen.

Kreisrätin **Brigitte Leipold**

Woher kommen die großen Preisunterschiede? Wurde da ganz genau geprüft?

Frau **Seidl**

Alle Angebote wurden sehr sorgfältig geprüft. Ein Grund für das günstige Angebot der Fa. Teufel ist wohl die Entsorgung – das Abbruchmaterial wird aufbereitet und kann danach wieder verwendet werden. Die Fachingenieure haben alles detailliert geprüft und kamen zum Ergebnis, dass alles in Ordnung ist. Das Angebot ist auch auskömmlich, insofern ist nicht zu erwarten, dass es mit der Firma Probleme geben wird.

Kreisrat **Keck**

Auch andere Firmen sind sicher in der Lage, das Abbruchmaterial zu recyceln, haben aber wohl längere Transportwege. Gäbe es – für den Fall der Fälle – ein anderes Unternehmen, das ggf. einspringen könnte?

Frau **Seidl**

Die Bieter mussten eine so genannte „Erfüllungsbürgschaft“ hinterlegen. Der zweitbeste Bieter könnte den Auftrag ggf. übernehmen, allerdings wäre der nicht an sein Angebot gebunden. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass dieser Fall eintreten wird.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Werden Subunternehmer, z. B. aus dem Osten, eingesetzt? Oder kann das ausgeschlossen werden? Wenn nein: Welche Löhne müssten dann bezahlt werden?

Frau **Seidl**

Sollte dies der Fall sein, müsste der Bieter dies anmelden, was aber bisher nicht erfolgt ist. Ganz ausgeschlossen werden kann das aber nicht. Sollten Subunternehmen beschäftigt werden, müssten diese die bei uns in Deutschland geltenden Löhne bezahlen.

Kreisrat **Repnik**

Wie hoch ist der Anteil an Sondermüll/Problemstoffen?

Frau **Seidl**

Aufgrund von Untersuchungen ist sichergestellt, dass es nur ein sehr geringer Anteil an Sondermüll/Problemstoffen gibt. Dies stellt insofern kein echtes Problem dar.

Kreisrat **Wehrle**

Das Angebot, dem der Zuschlag erteilt wird, wurde ausführlich geprüft und ist auch auskömmlich. Insofern spricht nichts gegen eine Auftragserteilung. Damit kann die Maßnahme sehr kostengünstig durchgeführt werden und das ist sehr erfreulich.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Abbrucharbeiten 2. Bauabschnitt (Schulgebäude und Sporthalle) beim Berufsschulzentrum Radolfzell wird mit einer Auftragssumme von 479.493,48 € an die Firma Heinrich Teufel GmbH & Co. KG aus Straßberg vergeben.

Hinweis:

Damit liegen die Kosten für die Abbrucharbeiten vorläufig um rd. 508.000 € unter der fortgeschriebenen Kostenberechnung.

Im 2. Bauabschnitt wurden bislang insgesamt Bauleistungen in Höhe 17.193.569,60 € (ohne Wartung) vergeben; die fortgeschriebene Kostenberechnung ist mit den Vergaben damit vorläufig um rd. 990.000 € (zuzgl. 18.000 €, die über das Schulbudget finanziert werden) unterschritten.

3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

3.1 Berufsschulzentrum Radolfzell:

Beschwerden von Anwohnern/Parkplatz

Kreisrat **Keck** will wissen, ob es noch Probleme mit den Anwohnern wegen des neuen Parkplatzes am BSZ Radolfzell gibt.

Herr **Opferkuch** (Schulleiter BSZ Radolfzell) antwortet, dass ein Anwohner aus der Ekkehardstraße bemängelt, dass der Parkplatz teilweise trotz einer Verbotsschilderung von der „falschen Seite aus“ angefahren wird. Außerdem werde aus dessen Sicht viel zu schnell gefahren.

Mit dem Anwohner wurde Kontakt aufgenommen, Schüler und Lehrer wurden auf die Sach- und Rechtslage hingewiesen. Außerdem wurde mit der Polizei Kontakt aufgenommen, die zugesagt habe, künftig mehr darauf zu achten.

Kreisrat **Keck** regt an, das Verbotsschild bei der derzeit widerrechtlich benutzten Einfahrt zu entfernen, denn das würde allen zugutekommen, weil der Parkplatz dann auf dem kürzesten Weg erreicht werden könnte.

Der **Vorsitzende** sagt zu, dass der Sachverhalt nochmals geprüft wird, insbesondere mit der Stadt Radolfzell als Baurechtsbehörde (die Zufahrtsregelung könnte evtl. Bestandteil der Baugenehmigung sein). Was das angeblich zu schnelle Fahren anbetrifft: Es ist der Stadt Radolfzell unbenommen, in diesem Bereich entsprechende Geschwin-

digkeitskontrollen durchzuführen.
Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 11:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Ausschuss:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Manfred Roth